

Kopfüber - Swiss Edition

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Schuld		2
Kapitel 2: Ruusch		5

Kapitel 1: Schuld

Sooo, da wäris also, s erste Kapitel!

D sprach isch in Züridütsch ghalte, ich hoffe, au Basler verstönds *fies grins*

smile Nu en witz ^^

Also, ich hoffe, ihr händ genau so vil Spass dra wie ich!

Eui

Dragon

PS Ich widme das Kapitel am Draganis, wil er mich uf die Idee bracht hät!

Chopfüber

Prolog

Mängisch sitz ich uf em Bode, vor em Telefon. Ich nimm de Höhrer ab und wähl dini Nummere, bätte, dass du diheime bisch. Wil ich chan elei nöd funktioniere.

Heb ab! Gang ane, los...!

Und dänn rinned Träne über mini Bagge, kullered uf de Teppich. De Höhrer gheist klackerend us minere Hand, s'Freizeiche brännt i mine Ohre.

"Ja?! Hallo?! ... Hallo?!"

En liislige Schluchzer dringt us minere Cheel. Dini guetmüetigi Stimm, dini Wort flattered us de Muschle wie Fädere. Si sind wiiss...

Ich säg din Name. Mini Stimm tönt jetzt wieder fescht. Ich ghör diis Schmunzle.

"Häsch mi vermisst...?"

1. Kapitel **Schuld**

Die Gschicht nimmt ihre Aafang deet, wo si au het chönne z'änd sii, het öpper anderscht si verzellt. Aber jetzt bin ich d'Verzellerin und ich stell das Ganzi uf mini eigeni Wiis dar.

Villicht wär die Gschicht heller, fründlicher, het öpper anderscht si verzellt... Aber nöd immer isch hell und fründlich das, wo de düschtere, grausame Wahrheit entspricht und all die Gfühl, de Schmerz, d'lifersucht und die tüüfi Liebi und Verehrig würded im helle Schii vo de Fründlichkeit untergah...

Im flackerende Schii vo de hii und här schwingende Cherze nur schwär z'erchänne, strahlend schwarz d'Gwänder und im Kontrast daderzue bleich wi de volli Mond d'Gsichter vo allne Awesende. Dä düschteri Abig isch öppis Bsundrigs gsii. Näbelschwade händ d'Chnöchel wie chalti Händ us de Gräber umgriffe, wo de Chieswäg gsüümt händ.

So mänge vo de schwarz gwandete Teilnähmer a dem unheimliche Zug hät bim Aablick vo de mit Efeu überwuecherete Grabstei e unagnähmi Hüenerhuut heigsuecht. De sächzähjährige Maja Graf isch es nöd anderscht gange. Nur z'heftig het

ihres Herz pocht i dämm Momänt, si hät sich elei gfühlt. Si hät a de Händ gfre, in wellne si ehrfürchtig e dicki wiissi Cherze treit hät. Immer wieder hät si sich uf di schwarz gschminkti Unterlippe bisse, wo mit de ebefalls schwarz umrandete grüne Auge düttlich us em schneewisse Gesicht usegschtoche hät.

Es paar Schritt no, dänn würdet mir euses Ziel erreicht ha; Di läbesgrossi Skulptur vomene ghörnte Ängel, wiit versteckt und vergässe i de alte Gfild vom städtische Friedhof. Vor de Statue: En wiisse Sockel, uf dämm sich jetzt, wo sich di ville schwarze Cherzeträger langsam gsammellet händ, e grossi, schlanki Gestalt iigfunde hät.

D'Maja isch wiit vorne gstande und hät voller Erwartig zu de Gestalt uufblickt, wo jetzt ihri Kaputze vom Chopf zoge und di schwarzi Lockepracht in laue Abigwind gschüttlet hät. Es unruhigs Gflüschter isch dur d'Mängi gange, unter däre au ich mich befunde han a dämm schwarze Abig, dämm en ebese schwarze Tag voruusage isch.

Ich ha vor mir uf de Maja ihri rote Haar glueget und ha mich bemüet, a ihre verbiizluege, wil si um en guete Chopf grösser gsii isch wie ich und hinder mir hät öppert mini Hand druckt.

Di jungi Schwarzhaarigi uf em Sockel hät fiirlich ihri Händ ghobe, di zahlriiche Silberring händ im Cherzeliecht a ihrne lange, schmale Finger blitzt.

"Chind vo de Nacht!", hät si gsproche und d'Mängi hät de Atem aghalte. Ihri Stimm isch schallend und doch sanft und vertrauerweckend gsii, di truurige Tön wo si gsproche hät, händ sich nidergleit uf de finschteri Friedhof. "Das isch en truurige Momänt... truuriger als alles, als alles wo mir bisher duregmacht händ, Chinde!" Irgendwo us de vordere Reihe isch es liisligs Schluchze zvernäh gsii. "Mir trädged z'Graab, de vo eus allne verehrti Micha. Es staht gschriben: 'Em Wille zläbe unterwirft sich d'Chranket. Aber wie wilsch du mit eme zerbrochene Wille läbe?'... Em Micha sin Wille isch broche gsii." Ihri Händ händ sich zu Füüscht ballt, während vier stattliche Figure i lange Kaputzemäntel en schwarze Sarg herbiitreit händ und s'Schluchze düttlich hörbar lüütere worde isch. D'Luft isch erfüllt gsii vom Vollmondschii und vo Träne, und vo de Stimm vo de junge Frau uf em chliine Podescht. Si hät eus allne us de Seel gsproche mit iidringliche Wort voll Truur und Mitgfühl.

"Stets bestrebt, en guete Mänsch zsii, hät euse tüüre Fründ sini Wort vo de Weisheit under Verschluss ghalte, um nöd zprahle. Aber hät er si einisch freilah, so sinds lüüchtend gsii und händ d'Dunkelheit überstrahlt... Die Dunkelheit, i welere de Micha scho längschens gfangen gsii isch, en Sklav vo sich sälber. Chinder, mir händ ihm nöd chönne hälfe!" Ihre usgstreckti Arm isch über eusi Chöpf hinwäg gschwänkt und d'Maja hät sich vor mir duckt. Schuldbewusst und voller Ehrfurcht. Mini Hand hät en echli stärcchere Druck erfahre und so hani gwüsst, dass au d'Justine hinder mir sich agsproche gfühlt hät. Wiiter hine isch s'Gurmeln plötzlich lüütere worde, bis en verzwiflete Ufschrei erschallt und d'Mängi liecht usendand gstobe isch. "D'Maggie hät Rächt! Mir sind gschuld, mir sind alli gschuld!!" Di schrilli Frauestimm hät mir en ghörige Schuur über de Rügge gjagt. D'Margaret, gnännt Maggie, hät di tüüfbruune Auge zu chliine Schlitz verängt und gschnaubt. "Ruä!", hät si luut und vernämlich grüeft, ohni debii ihres ruhige Gmüet zverlüüre. Di verzwifleti Stimm isch verstummt und d'Maggie hät gwinkt, di völlig in Träne ufglösti Frau söll einigi Schritt wiiter wäg geleitet werde. Dänn isch si fortgfahre: "Wänn mir eus jetzt sälber verbanned is Sälbschtmitleid, werded mer em Micha uf diräktem Wäg folge! In Tod, de Grausamschti. Er hät en gwählt, dur sini eigeni Hand verändert isch er und wird jetzt sühne bi Gricht für die, sini einzigi und schlimmschti Sünd! Mord ame redliche Maa, Mord a dämm, wo emal en Ängel gsii isch, en König!

Lönd eus truure, Chinde... Mir betruured, dass de Micha so früe hät welle vo eus gah. Doch vergässed nie: S'Läbe vo eus allne gaht wiiter und das sölls au. Blicked bi all euere Truur au i d'Zuekunft, verlüüred eue Wille nöd. Au wänn's ab jetzt schwärer wird sii als je zuvor..." Ich han nie usegfunde, öb si sich im Klare drüber gsii isch, wie rächt si gha hät.

De Sarg isch i di däfür usghobeni Grueb versänkt und die dänn schliessli zuegschüttet worde. Träne händ sich mit de weiche Erde uf em Grab vermischt. Mir würdet de Micha nie wider gseh.

Schliesslich hät sich de Truuzug i alli Windrichtige verstreut. Einige under ihne händ sich nur wenig spöter inere wohlig warm-düschtere Chällerwohning iigfunde.

Kapitel 2: Ruusch

Da wäri s zweite Kapitel!

Zur Ziit hani scho drüü Kapitel übersetzt und ich mach immer wiiter,
ir werdet also schnäll nachschub übercho!

Kuss

Dragon

2. Kapitel **Ruusch**

"Wükli e schöni Red, Maggie." Öppert hät de Schwarzhaarige uf d'Schultere klopft. Di Aagsprocheni hät knapp mit gsänktem Blick gnickt. "Mhm...", hät si gruunt und sich zunere Gsprächsgruppe i de Mitti vom quadratische Wohnzimmer gsellt. Di ganz Wohnig isch mit grünlichem Liecht gfluetet gsii, vor jedem Fänschter sind schwarzi Vorhäng zuezoge gsii und vo de Wänd sind schuurig amuetendi Bilder ghanget.

Ich ha gschuderet, wonich uf eimal en warme Huuch a mim Nacke gspürt han. Schnäll bini umegfahre und han d'Maggie so dicht bi mir erblickt, dass ich mich sälber klar und düütlich i ihrne bruune Auge ha chöne gseh. Voller Reschpächt han ich de Chopf gsänkt und bi zruggrätte und d'Justine und d'Maja, mit däne ich mich grad no underhalte han, händs mir gliichta. Schliesslich hät eus d'Maggie mit ere ruhige Stimm aabotte, eus zsetze und ufs schwarze Sofa a de Südwand düütet. Mir drüü händ stumm gnickt und eus ebeso wortlos hiigsetzt, jedi für sich druf bedacht, de junge Rednerin nöd z'uufdringlich i d'Auge zuege. Niemert hät sich getraut zrede. Über was au? Ich bi mer sicher gsii, dass d'Maggie jede, wo ihre jetzt no eimal zu ihrere Red gratuliert het, ohni mit de Wimpere z'zucke umghaue het. D'Maja hät sich gräusperet und eusi blick sind uf de Stell zu de Rothaarige gschwänkt. "Ähm... was planed ihr so i de nächschte Täg?" En zögerliche Versuech, das Ganzi uf es echli lockerers Thema zbringe. Und es hät sogar klappet. D'Margaret hät chuz gsüüft und dänn gmeint: "S'grossi Träffe am Änd vo de Wuche... Es findet da wi plant statt." Ich han si ungläubig agstarrt. Wie hät si das jetzt no welle schaffe, de Micha isch tot gsii und er isch eine vo de wichtigschte Lüüt für s'Fäschts gsii. D'Maggie und er händ bis jetzt jedes Träffe ellei organisiert, aber jetzt hät er ihre nüm chönne hälfe. Und au wänn er's het welle, us em vergrabene Sarg würd er nöd so schnäll usecho.

D'Maggie hät wohl mini Gedanke gläse. Sie hät sich a mich gwändet und mir d'Hand uf d'Schultere gleit. Si würdi das scho schaffe. En heisse Schuur hät mich überfluetet und ich han e Hüenerhuut übercho. De Justine ihre Blick hät d'Luft durchschnitte, ich han ihri Fingernegele i mim Unterarm verschwinde gspürt. Ich han ufgschroue und mich blitzschnäll erhobe. De Maggie ihri schoggifarbigi Auge sind minere Bewegug mit ere gwüsse Neugier gfolgt.

Dank mim Schrei sind jetzt alli Blick uf mich grichtet gsii. Nach ere liechte Verbüügig gäge d'Mängi hani mich a d'Justine gwändet, wo mich treuherzig vo une här aglueget hät mit ihrne Auge, wo wie de Ozean gsii sind: Tüüf, blau-grün und voller Gheimniss. Schnäll han ich de Ärmel vo minere schwarze Rüschebluse ufekrämpet und di rote Abdrück vo vier Fingernegele beguetachtet. "Was het das jetzt sölle?! Bisch na ganz bi Trooscht?!", hani gfaucht, under em ständige Gfühl, beobachtet zwerde, allne voraa vo

de Margaret. Währenddesse hät d'Justine schiinbar mit sich sälber und ihrne Wort grunge. "I... ich aber... tu... tuet mer leid." Si hät de Chopf hänge lah und di graade, schwarze Haar händ ihres wiiss gschminkte Gsicht mit de dunkelblaue Lippe und de ufgmalte, schwarze Träne under em rächte Aug verdeckt. I dämm Momänt isch min Blick uf dä vo de Maggie troffe. Si hät mir churz zuegnickt und ich han liecht geistesabwesend mini Hand a de Justine ihres Chini gleit, um das vorsichtig azhebe. Mini liisliche Wort, es seg scho guet, händ es glückseligs Lächle ufs zarti Gsicht vo mim Gägenüber zauberet. Süüfzend han ich mich wieder zwüschet di zwei Schwarzhaarige gsetzt, wo sich scho s'nächschi Ereignis abahnt hät.

Einigi Lüüt sind scho gange gsii, ussert eus vier uf em Sofa sind nur no öppe sächs oder sibe schwarz kleideti Gstatte i de chliine Chällerwohning verteilt gsii. Alles hät für es chliises Willi ruhig gschune, so ruhig, wie's ebe halt nach ere Beerdigung hät chönne sii.

Doch plötzlich: *KLIRR*

"Aaah! Mini Hand!!"

Alli sind mer sofort i de Chuchi gstande, wo en junge Maa mit schulterlange, bruune Haar uf em Bode ghuuret isch und mit schmerzverzerrtem Gsicht uf sini bluetüberströmte rächti Handflächig starrt hät. Zwei Meitli händ bi dämm Aablick kreischt und sich d'Auge zueghebet, d'Justine hät sich a min Arm krallt und d'Maggie - isch nöd da gsii. Komisch, isch si nöd mit eus id Chuchi gstürmt?

So unuffällig wi möglich han ich mich nach ihre umglueget, aber ich bin wohl nöd unuffällig gnueg gsii, dänn sofort händ sich mir wohlbekannti Fingernegele vo zwei zierliche Händ i min linge Arm bohret. Ich han gschuderet und en Schmerzensschrei underdrückt, idämm ich mir ufd Uderlippe bisse han und ha mini Ufmerksamkeit wider uf de Verwundetete grichtet. En wiitere junge Maa isch näbet ihm abeknüündlet und hät de anderu gfröget, was passiert sig. Als Antwort hät er zerscht nur es schmerzvolles Stöhne übercho. "S... s'Glas, es isch... eifach zersprunge in minere Hand...ah... es brännt..." "Brännt?!", händ einigi Awesendi im Chor grüeft und sich no änger um de Claude gschart. "Ja...", hät er gächzt, "d'Wunde... ah, mached doch öppis!" Er hät scho mit de Auge grollt. Schliesslich isch d'Maja is Badzimmer geilt und mit Verbandszüg zruggecho. Ich bin froh gsii, dass wenigstens si en klare Chopf bhalte hät. Das het d'Maggie sicher au, aber wo isch si bloss gsii? Frage über Frage sind dur min Kopf gschwirrt, während d'Maja, wo tagsüber es Praktikum im städtische Chrankehuus gmacht hät, em Claude sini Verletzig versorgete.

Sofort isches em wieder besser gange und er hät sich fortah ad Maja ghalte.

Me hät sich wieder zu sine Plätz zruggbewegt und scho nach churzer Ziit händ sich di meischte verabschidet. Ussert de Maja, wo d'Wohning ghört hät, de Justine und mir hät jetzt nur no d'Maggie sölle awesend sii, wo ich schiinbar als einzigi sitt em Vorfall mit em Glas fascht schmerzlich vermisst han.

Isch si doch scho gange gsii, hätt si sich verabschidet und ich hans nöd bemerkt gha?

Sogar nume en churze Augenblick vo de Unufmerksamkeit hät de hüt sältzam besitzergrifende Justine Aalass gäh, mich zmalträtiere.

Ich ha mich luutstarch beklagt. De treudoofi Blick i ihrne Auge hät mich jetzt au nümme chönne besänftige, irgendwänn bin au ich mit minere Geduld am Ändi gsii. Da isch es

egal gsii, wie glänzig und vo entschuldigende Träne erweicht ihri Pupille zitteret händ, oder ihri zum Schmollmund gformte Lippe, oder wie s'Liecht sin verführerische Schimmer gworfe hät uf ihre blanki, wiissi Hals underem ebeso wiisse Chrage vo de Bluse... Ich ha de Chopf gschüttlet, wo volle gsii isch mit komische Gedanke.

D'Justine hät mich erwartigsfroh aglueget. Grad, wo ich mini Stimm ha welle erhebe, hät min Nacke es unheimlich zärtlichs Streichle erfahre. Ich han um mich blickt, niemert isch deet gsii. Ussert de Maggie, wo einige Meter entfernt uf eme Hocker gsässe isch und schiinbar glangwiilet zu eus übergelinst hät. Mini Hand hät de Wäg zu mim Nacke gsuecht und deet gribe, während mir immer no en chalte Schuur i de Chnoche gsässe isch.

Scho bald hani mich derbii ertappt, dass ich ebeso plan- wi wortlos dagsässe bin und di lockechöpfigi Margaret agstieret han. Die hät das anschiinend nöd gstört. Im Gägeteil, si hät überhaupt e kei Reaktion uf mich zeigt. *Was hani vorher welle mache?*

Es schüüchs Räuspere zu minere Lingge hät mich erneut a dämm Abig us minere Gedankeabwesenheit erwache lah. "Rebecca? Häsch du... irgend öppis welle säge?" Au ich ha mich gräusperet. "Ja, ich... ebe, lahs eifach sii, wo bisch du gsii?" Zmitzt im Satz han ich mich nomal vo de Justine abgewändet und mini Frag ad Maggie gstellt, wo au prompt gantwortet hät. Aber si hät liecht überrascht gschune über mis schier überschwängliche Interässi a ihrem Verbliib.

Si hät gmeint, si hett sich für euses Buet-Intermezzo eifach nöd interessiert und seg drum uf de Balkon gange.

Autsch! Ich ha mir schmerzhaft uf mini Unterlippe bisse. De Maggie ihri Bemerkig hät mich härter troffe als erwartet und jetzt bini mer chlii vorcho. Chlii und dumm.

Ich han mich zrugglähnt. Di sächzahjähri Justine hät voller Vertraue de Chopf uf min Schoss gleit. Si hät sich a mich gschmiegt, wo derna ich mich grad besser gefühlt und ihre durs Haar gstreicht han. Derzue han ich selig glächlet, so selig mer ebe lächle chan, wänn mer sich i däre Situation befunde hät wie ich.

"So, es isch jetzt scho sehr spaat... Ich will eu ja nöd usegheie, aber... Use us minere Wohnig, oder ich hol d'Polizei..." D'Maja hät de Chopf liecht schräg gleit, eus fründlich ufforderend zueblinzlet und sich zu de Tüüre bewegt.

Ich han verständnisvoll gurmlet und mich erhobe. D'Justine isch zütglich wie e chliini Chatz vo mim Schoss ufgsprunge.

Bevor ich's realisiert han, sind mir drüü scho uf de Strass gstande und jedi isch i en anderi Richtig hei gange. Zwar hät d'Justine mir aabotte, mich z'begleite, aber ich han gwüsst, dass si derzue en grosse Umwäg het müesse mache und han ihres Aagebot - so fründlich es mir möglich gsii isch - usgschlage.

Während ich deet so entlangloffe bin, sind Träne über mini Bagge kulleret und händ schwarzi Augebemalig mit wiissem Gsichts-Make-up vermischt. Ändlich brüele. Ändlich frei.